Merkblatt zur Blutegeltherapie bei Tieren

Sehr geehrte Tierhalterin

Sehr geehrter Tierhalter

Für Ihr Tier ist eine Blutegeltherapie geplant. Dieses Merkblatt informiert Sie über die wichtigsten Informationen sowie Risiken und Nebenwirkungen der Blutegeltherapie. Bei Unklarheiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Eine Behandlung kann zwischen 1 Std. und 2,5 Std. dauern. Es ist wichtig, dass Sie für diesen Termin genügend Zeit einplanen.

Die Therapie mit Blutegeln funktioniert nach dem Prinzip des Ab- und Ausleitens. Vergleichbar ist diese Therapie mit dem Aderlass, da es bei der Behandlung zu Blutverlusten von 30-250 ml kommt. Zusätzlich tragen zur Heilung auch die entzündungs- und blutgerinnungshemmenden Stoffe bei, die die Egel beim Biss. Dies sind unter anderem Hirudin (gerinnungshemmend), Hyaluronidase, Apyrase, Kollagenase und Eglone (entzündungshemmend, antiseptisch). Dadurch wird das Blut dünnflüssiger, die Durchblutung wird verbessert und Blutstauungen werden beseitigt.

Für die Blutegeltherapie werden ausschliesslich Blutegel aus einer Blutegelzucht für medizinische Zwecke verwendet. Damit ist gewährleistet, dass die Blutegel steril und für den medizinischen Einsatz geeignet sind.

Vor dem Behandlungstermin zu beachten

- 1 Woche vor der Behandlung sollten alle Floh- und Zeckenhalsbänder entfernt werden, und während dieser Zeit keine Spot-Ons auf das Tier aufgetragen werden.
- 3 Tage vor der Behandlung auf Einreibungen bzw. Waschungen des zu behandelnden Tieres mit medizinischen Salben, Shampoos, Duftstoffe, oder sonstigen Produkten (z.B. Franzbranntwein, Heparinsalbe, ätherische Öle, Desinfektionslösung, Frontline, Fliegenspray, Schmierseife etc.) verzichten.
- 3 Tage vor der Behandlung sollten keine Entzündungshemmer verabreicht werden, wie z.B. Equipalazone, Rimadyl, Pergolyt, Cortisonpräparate, Ingwer, Weidenrinde / Salix purpurea oder Teufelskralle / Harpagophytum procumbens.
- 3 Tage vor der Behandlung ist auf Fischöle und stark riechende Futterzusätze (Knoblauch etc.) zu verzichten.
- Bei einer Antibiotika-Therapie ist die Behandlung abzuschliessen und im Nachgang eine Entgiftung einzuleiten. Ca. 2 Wochen nach Abschluss der Antibiotikabehandlung kann eine Blutegeltherapie eingeleitet werden.
- Füttern Sie vor der Behandlung Ihr Tier und planen Sie noch vor dem Termin einen Spaziergang mit Ihrem Hund ein, damit er sich noch einmal löst und sich bei der Behandlung entspannen kann.
- Bei der Behandlung in der Praxis ein Handtuch mitnehmen als Schutz der Nachblutungen im Auto.

Kontraindikationen

- Tiere unter 6 kg, sehr schwächliche und abgemagerte Tiere
- Blutgerinnungsstörungen
- Bei Einnahme von blutgerinnungshemmenden und blutverdünnenden Medikamenten
- arterielle Verschlussstörungen
- Infektionskrankheiten im Akutstadium
- Fieber

- Leukämie, maligne Tumoren
- Medikamente und chemische Stoffe siehe oben «vor dem Behandlungstermin zu beachten»
- Magengeschwüre
- Trächtigkeit
- Anämie
- Histaminallergie
- Diabetes Mellitus
- Niereninsuffizienz

Wirkung:

- schmerzlindernd
- entzündungshemmend
- gerinnungshemmend
- gefässerweiternd
- entkrampfend
- juckreizlindernd
- entgiftend

Indikationen

- Abszesse, Furunkel, Blutohr
- Ödeme und Lymphatische Stauungen
- Hämatome, Blutohr
- Ekzeme, Leckekzeme, Hautveränderungen, Narbenheilung
- Insekten und Zeckenstiche
- Arthritis
- Arthrose
- Euter- und Gesäugeentzündungen
- Gelenkgallen
- Gelenkentzündungen, Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie
- Sehnen- und Sehnen Scheideentzündungen, Bänderzerrungen- und entzündungen
- Spondylose
- Muskelatrophie
- Muskelverspannungen und Muskelverhärtungen
- akute lokale Entzündungen
- Nervenentzündungen
- Operationsnachsorge bei Operationswunden, Narbenbehandlung
- Venenleiden und Blutergüsse
- Rheuma
- Gicht
- Chronische Schmerzen
- Immunsystemanregend
- Blutegel können den Körper entwässern und entgiften und helfen so zu neuer Vitalität.
- u.v.m.

Die Behandlung

Durch den Biss des Blutegels wird ein „Wirkstoffcocktail“ in den Organismus injiziert, der u.a. gerinnungs- und entzündungshemmend sowie schmerzstillend wirkt. Die Durchblutung wird lokal stark erhöht, Schlackenstoffe werden abtransportiert und die körperlichen Regenerationsprozesse angeregt.

Beim therapeutischen Einsatz werden die Egel an die betroffenen Stellen (oder an Akupunkturpunkte) des Körpers angesetzt. Der Biss des Egels ist nahezu schmerzfrei.

Nach ca. 20-90 Minuten ist der Blutegel gesättigt und fällt ab. An den winzigen Bissstellen kann es zu unterschiedlich starken Nachblutungen aus den Wunden kommen. Die Nachblutungen gehören zur Therapie und können bis zu 24 Stunden dauern. Das Nachbluten darf keinesfalls unterbunden werden, es reinigt die Wunde und befreit es von Keimen.

Das Tier verliert durch den Saugakt (ca. 10 ml) und durch das Nachbluten (ca. 50 ml) also ungefähr 60 ml Blut pro Egel. Sobald die Blutmenge zu gering werden würde, hören die Egel auf zu saugen, weil sie den systemischen Stress im Blut schmecken.

Die Bisswunde wird anschließend mit einem Verband abgedeckt, um zu verhindern, dass sich das Tier an der Wunde leckt. Am folgenden Tag können die Verbände abgenommen werden.

Die Wirkung einer Blutegeltherapie ist bei jedem Tier unterschiedlich. In vielen Fällen tritt die Wirkung unmittelbar nach der Behandlung ein, in anderen Fällen nach 24 - 48 Stunden.

Mögliche Komplikationen

- Narbenbildung an der Bissstelle
- Erysipel (Infektion Haut, selten)
- Allergische Reaktion auf Hirudin: sofort oder bis 4 Tage nach Therapie

Nach der Behandlung

Unterstützen Sie Ihr Tier, nach der Behandlung viel zu Trinken um die Behandlung zu unterstützen.

Nach der Behandlung kann sich Ihr Tier frei bewegen, allerdings sollte es 24 Std. nach der Behandlung keine sportlichen oder anstrengende Aktivitäten unternehmen. Freigänger-Katzen sind 48 Stunden drinnen zu halten. Lassen Sie Ihr Tier nach der Behandlung nicht unbeaufsichtigt, um zu verhindern, dass es an der Bissstelle leckt oder kratzt.

Ein auftretender Juckreiz kann z. B. durch **Quarkwickel oder Essigwasserkompressen** sowie durch Silicea C30 gelindert werden. Auf jeden Fall ist das Kratzen zu unterlassen, um keine sekundäre Wundinfektion zu provozieren. Bei Bedarf ist ein Halskragen anzulegen. Bei starken Nachblutungen kann am Folgetag Phosphorus C30 verabreicht werden. Sollte der Körperteil um die Bissstellen dick anschwellen und schmerzen, ist eine homöopathische Gabe von Apis und / oder Arnika zu verabreichen. Diese Schwellung wird nach ca. 3 Tagen wieder verschwunden sein.

Für die nächsten Tage sind Aufenthalte im Wasser zu vermeiden.

Den Verband können Sie bei Bedarf erneuern. Meistens ist er jedoch gross genug und kann 24 Stunden nach der Behandlung entfernt werden, die Blutung hat dann in den allermeisten Fällen aufgehört. Falls die Wunde noch leicht blutet, resp. sich noch kein Verschluss gebildet hat, kann nochmals ein Verband angelegt werden oder die trockene Hautstelle mit einem Hautpflaster geschützt werden. Die trockene Wunde kann ev. mit einem einfachen Hautpflaster vor dem Aufkratzen geschützt werden.

Bei stärkeren Nachblutungen über 24 Stunden oder wenn Nebenwirkungen festgestellt werden, bitte um telefonische Rückmeldung.

Nach dem Arzneimittelgesetz sind Blutegel ein Medizinprodukt. Und damit wird durch das Gesetz die Einfuhr, die Qualität, die Haltung, die Anwendung und die Entsorgung geregelt und gesetzlich gesichert.

Ein Blutegel darf nur einmal medizinisch angewendet werden. Daher sind gemäss der Verordnung durch den Therapeuten zu töten. Die Egel gehen nach dem Ansetzen in den Winterschlaf. Das heißt, sie werden runtergekühlt, wie sie das in der Natur auch kennen. Allerdings bei einer Lagerung von -18 Grad werden sie das nach ein paar Tagen nicht überleben und dann fest verschlossen, nach dem Abfallentsorgungsgesetz entsprechend entsorgt.